



Verband Berlin-Brandenburgischer
Wohnungsunternehmen e.V.

Deutsche Wohnen unterstützt jugendliche Flüchtlinge

22.12.2015 Fachinformation

Die Deutsche Wohnen und JaKuS e.V., ein Berliner Träger der Jugendhilfe, gaben am 22. Dezember 2016 den Start eines Kooperationsprojekts für jugendliche Flüchtlinge bekannt. Im Rahmen des Projekts wird die Deutsche Wohnen jugendlichen Flüchtlingen im Alter von 15 bis 17 Jahren dringend benötigten Wohnraum zur Verfügung stellen, die Betreuung durch qualifiziertes Personal unterstützen und die Integration der Jugendlichen durch die Adaption des bewährten Wohnführerscheins – ein Wohnqualifizierungsprogramm – fördern. Insgesamt investiert die Deutsche Wohnen dafür 10.000 Euro.

„Mit dem Projekt möchten wir einer ganz besonders schutzbedürftigen Gruppe helfen: den jugendlichen Flüchtlingen. Hierbei ist es aber nicht mit der Bereitstellung von Wohnungen getan. Für eine nachhaltige Integration ist eine enge Betreuung und der Aufbau von Wissen und Kompetenz rund um das Wohnen wichtig – durch einen Wohnführerschein für Flüchtlinge“, sagt Stefanie Steinfurth, Regionalleiterin Ost der Deutsche Wohnen Immobilien Management GmbH.

Juliane Witt, Jugendstadträtin von Marzahn-Hellersdorf und Schirmherrin des Wohnführerscheins, erklärt: „Wir freuen uns über die gute Zusammenarbeit mit der Deutsche Wohnen bei diesem so wichtigen Thema. Die Menschen, die zu uns flüchten, wünschen sich ein sicheres Zuhause und eine neue Zukunft in Deutschland. Gerade den jugendlichen Flüchtlingen gilt hier unsere besondere Verantwortung.“ Zum Auftakt der Kooperation stellt die Deutsche Wohnen dafür drei Wohnungen im Berliner Stadtteil Hellersdorf bereit. Ansatz von JaKuS ist es, geflüchtete Jugendliche und Berliner Jugendliche zusammenzubringen und so Integration von Beginn an zu fördern. Hier setzt die Kooperation auf eine bereits erfolgreiche Zusammenarbeit von Deutsche Wohnen und JaKuS auf, bei der die Immobiliengesellschaft Wohnungen an Berliner Jugendliche mit sozialen Herausforderungen vergibt, die von JaKuS betreut werden.

Für die Betreuung der Jugendlichen wird die JaKuS ab Februar 2016 ein Büro aus dem Bestand der Deutsche Wohnen in der Mark-Twain-Straße in Marzahn-Hellersdorf beziehen, das als gemeinsamer Treffpunkt und Kommunikationsort für die jugendlichen Flüchtlinge und die Berliner Jugendlichen dient. Vier Sozialpädagogen werden dort zukünftig arbeiten, darunter ein Mitarbeiter mit syrischen Wurzeln, der seit elf Jahren in Deutschland lebt. Das Engagement des syrischen Sozialpädagogen ermöglicht nicht nur eine unkomplizierte sprachliche Verständigung, sondern auch ein gutes Verständnis für die Herausforderungen der vorrangig syrischen Jugendlichen bei der Integration in Deutschland. Im Rahmen des Kooperationsprojekts unterstützte die Deutsche Wohnen die Weiterqualifizierung des Sozialpädagogen.

Bei der Integration der jugendlichen Flüchtlinge setzt das Kooperationsprojekt zudem auf ein bewährtes Instrument: den Wohnführerschein. Der Wohnführerschein ist ein Qualifizierungsprogramm, das junge Menschen fit für die eigene Wohnung macht. „Wir werden den Wohnführerschein auf die Bedürfnisse der jugendlichen Flüchtlinge anpassen – nicht nur sprachlich, sondern auch im Hinblick auf kulturelle, gesetzliche und soziale Besonderheiten in Deutschland. Das fördert ein nachbarschaftliches Miteinander im Quartier“, erläutert Frieder Moritz, Geschäftsführer der JaKuS.

Nachdem bereits am 15. Dezember 2015 ein erster jugendlicher Flüchtling aus Syrien seine Wohnung bei der Deutsche Wohnen bezogen hat, folgen voraussichtlich im Januar 2016 weitere Jugendliche.

